

Selbsteinschätzungsbogen für die Zertifizierung zum Diabetes–Schwerpunktpflegedienst



IIGM - Institut für Innovatives
Gesundheitsmanagement GmbH

Allee der Kosmonauten 33g
D-12681 Berlin

Telefon: 030 / 54 708 232
Telefax: 030 / 54 708 29 232

E-mail: info@iigm.de
Internet: www.iigm.de

Inhalt

Einleitung	3
Angaben zum Pflegedienst.....	3
Struktur- und Prozessqualität	4
1. Betriebliche Infrastruktur	4
1.1 Ausstattung	4
1.2 Arbeits- und Betriebssicherheit	5
1.3 Kommunikationsstruktur / -management	6
1.3.1 Kommunikationsmanagement	6
1.3.2 DDG - Anforderungen	7
2. Personalmanagement	7
2.1 Mitarbeiterstruktur	7
2.2 Kompetenzen / Wissensmanagement	7
3. Organisationsstruktur und Management	8
3.1 Führung	8
3.2 Konzeptionelle Grundlagen	8
3.3 Organisationsmanagement	8
4. Öffentliche Verantwortung.....	9
5. Einbindung von Kooperationspartnern.....	9
5.1 Kooperationspartner.....	9
5.2 Vereinbarungen mit Patienten.....	10
6. Diabetes-Pflege-Qualitätsmanagement (DPQM).....	10
6.1 Diabetes-Pflegekonzept	10
6.2 Prozessplanung und Prozessevaluation	10
6.3 Diabetes-Pflegeprozess: Dokumentationssystem	11
Ergebnisqualität	12
7. Diabetes-Versorgung	12
7.1 Therapieprozess.....	12
7.2 Stoffwechseleinstellung I / Stoffwechseleinstellung II.....	12
7.3 Überzuckerungen / Unterzuckerungen	12
7.4 Notfallbehandlungen	12
8. Zufriedenheit von Pflegebedürftigen und Partnern	13
8.1 Pflegebedürftige (und evtl. Angehörige)	13
8.2 Arzt	13
8.3 Andere Kooperationspartner	13
9. Mitarbeiterbezogene Ergebnisse	13



Einleitung

Das vollständige und korrekte Ausfüllen des Selbsteinschätzungsbogens ist Teil des Zertifizierungsverfahrens der antragstellenden ambulanten Pflegeeinrichtung zum Diabetes- Schwerpunktpflegedienst. Der Selbsteinschätzungsbogen ermöglicht einen Überblick über vorhandene Stärken und Schwächen bei der Umsetzung des Unternehmenskonzeptes „Diabetes- Schwerpunktpflegedienst“, dessen Herzstück ein funktionierendes Diabetes-Pflege-Qualitätsmanagement ist.

Die grundlegenden Parameter des Diabetes-Pflege-Qualitätsmanagements (DPQM) sind:

1. *Ergebnisqualität*: Berücksichtigung der diabetesbezogenen Behandlungsziele über einen gezielten Behandlungs- pflegeprozess (z. B. Kontrolle des Erreichens individueller Therapieziele, Verringerung der Anzahl aufgetretener Notfälle bzw. Vermeidung von Krankenhauseinweisungen)
2. *Prozessqualität*: Gütekriterien des diabetesbezogenen Behandlungs- pflegeprozesses zum Erreichen optimaler Ergebnisqualität (z. B. diabetesbezogene standardisierte Pflegeabläufe/ Methoden zum Erreichen der Ergebnis- qualität)
3. *Strukturqualität*: Sicherung der räumlichen, materiellen und personellen Voraussetzungen für die Umsetzbarkeit des Diabetes-Behandlungs- pflegeprozesses entsprechend der Gütekriterien (z. B. Patientenorientierung, gute Or- ganisations- /Managementstrukturen)

Der Selbsteinschätzungsbogen fragt zu allen drei Parametern zentrale Aspekte der pflegerischen Versorgung von Diabetes-Patienten ab, die in Anlehnung an die Systematisierung des EFQM-Modells in die Gesamtbewertung einge- hen.

Angaben zum Pflegedienst	
Name des Pflegedienstes	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Der Selbsteinschätzungsbogen wurde ausgefüllt durch	
Name	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Vorname	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Funktion	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Telefon	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">Vorwahl <input style="width: 50px; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/></div> <div style="text-align: center;">Rufnummer <input style="width: 150px; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/></div> </div>
E-Mail	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Ansprechpartner d. Pflegedienstes / der Pflegeeinrichtung (wenn abweichend)	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Datum	<input style="width: 100%; height: 20px; border: 1px solid #ccc;" type="text"/>
Unterschrift Vertreter der Einrichtung	



Struktur- und Prozessqualität

1. Betriebliche Infrastruktur					
1.1 Ausstattung					
1.1.1 Räumlichkeiten		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.1.1.1	eigene Geschäftsräume vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.1.2	Sicherstellung der räumlichen Voraussetzungen für diabetologische Pflegeberatung der Patienten, Besprechungs- und Inhouse-Schulungsveranstaltungen für Mitarbeiter ist gewährleistet (s. Checkliste I)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.1.3	Datenschutzgemäße Aufbewahrung patientenbezogener Unterlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2 Materialien zur Diabetes-Therapie		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.1.2.1	Es ist eine ausreichende Anzahl an Diabetes-Koffern für die Mitarbeiter vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.2	Der Inhalt der Koffer ist vollständig und wird gemäß des Standards „Diabetes-Koffer“ gewartet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.3	Die Lagerungshinweise werden beachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.4	Genauere Regelungen zur Wartung der Diabetes-Koffer sind pflegedienst-intern geregelt und dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.5	Materialien zur Insulininjektion sind immer ausreichend (mind. 3x Tagessatz) bei Patienten vorrätig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.6	Die Materialien zur BZ-Messung sind immer ausreichend (mind. 3x Tagessatz) bei Patienten vorrätig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.7	Die Materialien zur OAD –Therapie sind immer ausreichend (mind. 3x Tagessatz) bei Patienten vorrätig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2.8	Die Qualitätsprüfung der pflegediensteigenen BZ-Geräte erfolgt regelmäßig (gem. Empfehlung der RiLiBÄK).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3 Informationsmaterial für Diabetes-Patienten		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
	Es liegen Informationsmaterialien für die Patienten vor:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	zur Ernährung und Bewegung bei Diabetes				
<input type="checkbox"/>	zur Selbstwahrnehmung / Selbstversorgung der Diabetes-Erkrankung				
<input type="checkbox"/>	zur Fußpflege bei Diabetes				
<input type="checkbox"/>	zu diabetesbezogenen Anlaufstellen für Patienten/Angehörige				
<input type="checkbox"/>	zu Diabetes-Schulungen für Patienten/Angehörige				
<input type="checkbox"/>	zu weiteren diabetesbezogenen Angeboten/ Service des Pflegedienstes und der Kooperationspartner				

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

1.1.4 Informationsmaterial für Mitarbeiter		0	1	2	3
Die Einrichtung verfügt über:		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.1.4.1	▪ Nachschlagewerke zum Thema Diabetes, Pflege (mit Expertenstandards), Wundmanagement (ggf. zum Selbststudium)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4.2	▪ Informationsmaterial zu Diabetes relevanten Fort-/ Weiterbildungsmöglichkeiten (und / oder Material von bereits besuchten Fort-/ Weiterbildungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4.3	▪ Fachzeitschriften zu den Themen Pflege, Diabetes, Wundmanagement (zum Selbststudium) (jeweils mind. eine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Arbeits- und Betriebssicherheit		0	1	2	3
1.2.1 Diabetesbezogenes Hygienemanagement		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.2.1.1	Ein pflegedienst-internes Konzept zum diabetesspezifischen Hygienemanagement ist vorhanden (interne Verfahrensweisen zu Desinfektion bei Insulininjektionen und BZ-Bestimmungen lt. Standard).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.1.2	Die Anwendung der Verfahrensweisen des Hygienemanagements werden in regelmäßigen Abständen (mind. jährlich) überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.1.3	Stichsichere Abwurfbehälter für Lanzetten und Kanülen bei den Patienten vor Ort liegen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2 Unfallverhütungsmaßnahmen		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.2.2.1	Es wird mind. einmal jährlich eine Gefährdungsbeurteilung mit abgeleitetem Handlungskonzept mit Schwerpunkt Diabetes-Hygienemanagement / Vermeidung von Stichverletzungen durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2.2	Der Umgang mit diabetesspezifischen Notfällen und Störungen der Versorgungstechnik (z. B. BZ-Geräte, Pens) ist geregelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2.3	Es stehen erforderliche Arbeitshilfen zu Verfügung (Handschuhe, Händedesinfektionsmittel, Hautdesinfektionsmittel).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

1.3 Kommunikationsstruktur / -management					
1.3.1 Kommunikationsmanagement					
Diabetes-Standards sind allen Mitarbeitern des Pflegedienstes bekannt und werden als Arbeitsgrundlage genutzt:		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
1.3.1.1	Diabetes-Koffer (S01)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.2	Qualitätskontrolle BZ-Messgeräte (S02)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.3	Diabetes-Dokumentation (S03)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.4	Diabetesspezifische Krankenbeobachtung (S04)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.5	Reaktion bei Unterzuckerungen (S05)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.6	Reaktion bei Überzuckerungen (S06)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.7	Inspektion diabetischer Fuß (S07)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.8	Blutzuckerbestimmung (S08)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.9	Ernährungsanalyse (S09)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.10	Anleitung Insulininjektion (S10)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.11	Richten und Durchführen der Medikamentengabe (S11, S12)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.12	Richten und Durchführen von Insulininjektionen (S13, S14)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.13	Wundversorgung „Diabetischer Fuß“ (S15)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.14	Anlässe zur Arztkommunikation (S16)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.15	Spritzstellenwechsel / Spritzstellendokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.16	Die Erreichbarkeit der im Einsatz befindlichen Diabetes-Pflegefachkräfte ist jederzeit gewährleistet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.17	Es wurden Informationspflichten gegenüber Diabetes-verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.18	Es existiert eine Regelung zur Überprüfung des Erreichens der Therapieziele jedes Diabetes-Patienten (Intervall, Anlässe), welche schriftlich dokumentiert ist. (<u>interne Fallbesprechung mind. quartalsweise</u>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.19	Die Besprechung der Versorgungssituation und des Therapieerfolges der Diabetes-Patienten unter Einbeziehung aller relevanten Leistungserbringer (z. B. Arzt, Fußpflege) erfolgen <u>mind. halbjährlich</u> und werden schriftlich dokumentiert (<u>Fallbesprechung mit Partnern</u>).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.20	Die Kommunikation zwischen den Kooperationspartnern bei der Diabetiker-Versorgung erfolgt regelmäßig (mind. quartalsweise).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.21	Die Zufriedenheit der betreuten Personen mit Diabetes / Angehörigen wird in regelmäßigen Abständen erhoben (mind. jährlich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.22	Die Zufriedenheit der Ärzte wird in regelmäßigen Abständen erhoben (mind. jährlich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.23	Die Zufriedenheit anderer zentraler Kooperationspartner wird in regelmäßigen Abständen erhoben (mind. jährlich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus den Auswertungen der Zufriedenheitsbefragungen werden mit Hilfe des PDCA-Zyklus (oder analogem Konzept) Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet:					
1.3.1.24	für Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.25	für Ärzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.26	für andere Kooperationspartner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.1.27	Der Pflegedienst verfügt über ein praktiziertes Beschwerdemanagement.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

1.3.2 DDG - Anforderungen		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
	Die jeweils aktuellen Leitlinien (Qualitätsstandards) der Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) für die Therapie von Diabetes-Patienten sind in der Einrichtung bekannt und zugänglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Personalmanagement		0	1	2	3
2.1 Mitarbeiterstruktur		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
2.1.1	Ein diabetesspezifisches Anforderungsprofil für die Mitarbeiter liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Alle Mitarbeiter mit direktem Kontakt zum Patienten verfügen über Diabetes-Grundkenntnisse (Nachweis mind. halbjährlich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Es sind mind. zwei Diabetes-Pflegefachkräfte mit aktuellem Fortbildungsnachweis beschäftigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Es liegt eine Funktionsbeschreibung (siehe Stellenbeschreibung) für die Diabetes-Pflegefachkraft vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Eine DPFK ist zum/r verantwortlichen MitarbeiterIn für Diabetes ernannt worden und sein/ihr Funktionsplan darauf abgestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Eine Pflegefachkraft besitzt eine Zusatzqualifikation für Wundmanagement oder es besteht eine Kooperation (s. 5.1) mit einer Wundmanagerin. (z. B. Wundassistent DDG, ICW-, DGfW-Qualifikation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.7	Weitere Mitarbeiter sind geschult und damit befähigt, das strukturierte Diabetiker-Anleitungsprogramm durchzuführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.8	Die Qualifikationsnachweise (mit Diabetesbezug) der Mitarbeiter sind vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Kompetenzen / Wissensmanagement		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
2.2.1	Die DPFK haben in den letzten 12 Monaten an folgenden Fortbildungen teilgenommen (ab dem vierten Jahr nach Urkundendatum):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Fachtagung Diabetes-Pflege-Management				
	<input type="checkbox"/> Kirchheim-Forum				
	<input type="checkbox"/> DDG-Kongress (Herbst-/ Jahrestagung bzw. Diabetes-Kongress)				
2.2.2	Die Nachweise für die jährliche Fortbildung der Diabetes-Pflegefachkraft liegen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Die Einrichtung führt einen bedarfsgerechten prospektiven diabetesbezogenen Fortbildungsplan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Der aktuelle diabetesspezifische Wissensstand der Mitarbeiter wird mind. ½ jährlich über interne Schulungen mit Test überprüft und aufgefrischt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Medizinisch-pflegerische Kenntnisse in der Wundversorgung werden regelmäßig (mind. jährlich) aktualisiert (Nachweise vorliegend).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.6	Mitarbeiterbezogene Ergebnisse (s. 9.) werden mind. einmal jährlich erhoben, ausgewertet und ggf. Maßnahmen der Verbesserung eingeleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt



3. Organisationsstruktur und Management					
3.1 Führung		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
3.1.1	Die verantwortliche DPFK wird in alle Entscheidungen bezüglich der Diabetes-Patienten von der Pflegedienstleitung einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Es wird an der Einführung und/ oder Weiterentwicklung des kontinuierlichen Diabetes-Pflege-Qualitätsentwicklungssystems gearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Die DPFK wird von dem Qualitätsmanagement-Beauftragten in Entscheidungen zum Diabetes-Qualitätsmanagement einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Die Wahrnehmung der Diabetes-Qualitätsmanagementaufgaben wird durch die Führungsebene unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Konzeptionelle Grundlagen		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
Es wurden diabetesspezifische Zieldefinitionen für die Einrichtung festgelegt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Organisationsmanagement		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
Die Stellenbeschreibungen regeln die diabetesspezifischen Verantwortungs- und Aufgabenbereiche:					
3.3.1	▪ der DPFK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	▪ der anderen Pflegefachkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	▪ der Pflegehelfer/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Eine an dem diabetesspezifischen Pflegebedarf der betreuten Personen orientierte Dienstplanung wird gewährleistet. (Einsatzzeiten werden patientenorientiert, d.h. anhand der Lebensrhythmen der Diabetiker organisiert.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.5	Es besteht eine verbindliche Verfahrensweise für den Erstbesuch bei Diabetes-Patienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.6	Ein Einarbeitungskonzept mit Hervorhebung der diabetesbezogenen Pflege für neue Mitarbeiter ist vorhanden. (Checkliste III)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

4. Öffentliche Verantwortung		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
4.1	Es gibt Strukturen der Öffentlichkeitsarbeit: (zur Darstellung des Diabetes-Pflegeschwerpunktes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Tag der offenen Tür				
	<input type="checkbox"/> Aushänge am Info-Board o. ä.				
	<input type="checkbox"/> Website				
	<input type="checkbox"/> Flyer (o. ä.) in Arztpraxen				
	<input type="checkbox"/> Teilnahme an Kongressen, Messen o. ä.				
	<input type="checkbox"/> Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften u. ä.				
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:				
4.2	Es gibt ein regelmäßiges Angebot der diabetologischen Pflegeberatung in Einzelberatung (mind. 1x pro Monat) (Checkliste II) (Informationsmöglichkeit zum Thema Diabetes für Patienten, Angehörige, andere Interessierte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit Akteuren der Diabetes-Selbsthilfe:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> lokale Selbsthilfegruppen				
	<input type="checkbox"/> Freiwilligenverband				
	<input type="checkbox"/> Sonstigen:				
5. Einbindung von Kooperationspartnern					
5.1 Kooperationspartner		0	1	2	3
Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit: <small>(schriftliche Vereinbarung mit abgestimmten Inhalten, vor allem klarem gemeinsamen Ziel der Kooperation und dem Vorgehen, wie dieses Ziel gemeinsam erreicht werden soll. In den Vereinbarungen enthalten sein müssen mind: Name des verantwortlichen Kooperationspartners, Adresse der Einrichtung, Schwerpunkte der Kooperation, Datum)</small>		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
5.1.1	<input type="checkbox"/> mind. einem / einer DiabetologIn DDG / LÄK (mit Mitgliedschaft DDG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.2	▪ mind. einer / einem DiabetesberaterIn DDG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.3	▪ mind. einer / einem PodologIn oder anerkannter Fußpflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.4	▪ mind. einer / einem WundmanagerIn (z. B. WundassistentIn DDG, ICW-, DGfW-Qualifikation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.5	<input type="checkbox"/> sonstigen Kooperationspartnern:				
Es bestehen Aufstellungen über die in die Betreuung einbezogenen					
5.1.6	▪ behandelnden Ärzte (mit Fachbezeichnung) für Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.7	▪ versorgenden Apotheken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.8	▪ versorgenden Essensanbieter / -lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.1.9	<input type="checkbox"/> sonstigen Leistungsanbieter:				
5.1.10	Die Therapieoptimierung wurde als kooperatives Ziel zwischen Arzt und Pflegedienst festgelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

5.2 Vereinbarungen mit Diabetes-Patienten		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
5.2.1	Es gibt diabetesspezifische Versorgungsangebote von z. B. Sonder- / Zusatzleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2.2	Es werden diabetesspezifische Beratungsleistungen angeboten (ggf. in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Umgang mit therapeutischen Hilfsmitteln (z. B. Pens, BZ-Meßgeräte)				
	<input type="checkbox"/> Ernährungsberatung				
	<input type="checkbox"/> Bewegungstraining				
	<input type="checkbox"/> Raucherentwöhnung				
	<input type="checkbox"/> sonstiges:				
5.2.3	Die zusätzlichen Versorgungsvereinbarungen werden schriftlich dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Diabetes-Pflegequalitätsmanagement (DPQM)					
6.1 Diabetes-Pflegekonzept		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
6.1.1	Es liegt ein geeignetes schriftliches Diabetes-Pflegekonzept (Checklist IV) vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.2	Das Diabetes-Pflegekonzept ist allen Mitarbeitern bekannt und wird von allen angewandt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.3	Es gibt pflegedienstinterne Qualitätsziele in der Diabetikerbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.1.4	Es liegt eine Beschreibung des Diabetes-Pflege-Qualitätsmanagementsystems vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Prozessplanung und Prozessevaluation		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
6.2.1	Die Diabetes-Pflegeplanung ist in die allgemeine Pflegeplanung integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.2	Die diabetesspezifische Dokumentation ist Teil der allgemeinen pflegerischen Dokumentation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.3	Die Diabetes-Pflegeplanung wird regelmäßig (mind. halbjährlich) kontrolliert und aktualisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.4	Eine zeitnahe Bewertung der Ergebnisparameter durch die DPFK wird gewährleistet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.5	Ein regelmäßiger diabetesbezogener Pflegebericht erfolgt (bei jeder Leistungserbringung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.6	Die Diabetes-Pflegeergebnisse werden quartalsweise im Rahmen der internen Qualitätssicherung evaluiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2.7	Es werden nach Bedarf qualitätsfördernde Maßnahmen eingeleitet (im Sinne des PDCA-Zyklus oder analogen Konzepten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

6.3 Diabetes-Pflegeprozess: Dokumentationssystem		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
6.3.1	Es erfolgt eine deutliche Kennzeichnung der Diabetes-Patienten in den Dokumentationsunterlagen des Pflegedienstes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird ein geeignetes Diabetes-Dokumentationssystem eingesetzt (Anpassung nach Vorgabe und bei Veränderung):					
6.3.2	▪ Diabetes-Biographie (F01) (Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.3	▪ Fuß-Biographie (F02) (Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.4	▪ Lebensrhythmus (F03) (Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.5	▪ Profil der Diabetes-Einflussgrößen (F04) (nach Bedarf Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese bei schwierigen Fällen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.6	▪ Qualität der Stoffwechseleinstellung (F05) (Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese, quartalsweise Aktualisierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.7	▪ Diabetes-Selbstmanagement (F06) (Teil der Diabetes-Pflege-Anamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.8	▪ Diabetes-Therapieplan (F07) (Therapieziel, ggf. Insulinanpassungsschema, Medikamentenplan, Besonderheiten der Diabetes-Behandlung, Absprachen zur Arztbenachrichtigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.9	▪ Fortführung der Diabetes-Biographie (F08) (Beobachtung Verlauf Folgeerkrankungen quartalsweise)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.10	▪ Fortführung der Fuß-Biographie (F09) (Beobachtung Verlauf Folgeerkrankungen nach Risikograd und Standard, mind. jedoch monatlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.11	▪ Diabetes-Tagebuch (F10) (Leistungsnachweis mit aktueller Therapiezielkontrolle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.12	▪ Dokumentation der Qualitätsprüfung pflegedienstinterner BZ-Geräte (nach RiLiBÄK F11)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.13	Der Aufbewahrungszeitraum der Dokumentation der Qualitätsprüfung (BZ-Geräte) ist bekannt und wird beachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.14	Es wird bei Bedarf eine systematische Ernährungsanalyse angefertigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.15	Die Wundversorgung (diabetischer Fuß) wird nachvollziehbar dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.16	Die Insulinanpassung wird beachtet und kontinuierlich dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.17	Es liegt ein Dokumentationsformular für die Auswertung eines strukturierten Fähigkeitstests zur selbständigen Insulininjektion vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es erfolgt im Pflegebericht eine kontinuierliche Dokumentation (mit Datum, Uhrzeit und Handzeichen der Pflegekraft):					
6.3.18	▪ der gemessenen Blutzuckerwerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.19	▪ der Insulin- / Medikamentengaben (mit Art und Menge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.20	▪ des Spritzstellenwechsels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.21	▪ des Kanülenwechsel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.22	▪ aufgetretener Unterzuckerungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.23	▪ aufgetretener Überzuckerungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.24	▪ der Auswertungen der dokumentierten Parameter und eingeleiteten Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3.25	Termine für Kontrolluntersuchungen werden überwacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt

Ergebnisqualität

7. Diabetes-Versorgung		0	1	2	3
7.1 Therapieprozess		0	1	2	3
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
7.1.1	Prüfung und Dokumentation der Selbstversorgungsfähigkeit mit strukturiertem Fähigkeitstest erfolgt bei allen insulinpflichtigen Diabetes-Patienten (ohne Demenz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorliegen individueller Therapiezielwerte bei Leistungsaufnahme					
7.1.2	▪ bei allen <i>nicht</i> -insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.3	▪ bei allen insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Prüfung (mind. quartalsweise) auf dauerhaftes Erreichen des individuellen Blutzuckertherapieziels als Maß der qualitätsgerechten Leistungsausführung					
7.1.4	▪ bei allen <i>nicht</i> -insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.5	▪ bei allen insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Individuelle Therapieziele werden in der Pflegeplanung berücksichtigt					
7.1.6	▪ bei allen <i>nicht</i> -insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.7	▪ bei allen insulinpflichtigen Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.1.8	Arztkommunikation bei Abweichungen erfolgt rechtzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2 Stoffwechseleinstellung I / Stoffwechseleinstellung II		Bitte füllen Sie die den Antragsunterlagen beigegefügte Exceltabelle aus!			
7.3 Überzuckerungen / Unterzuckerungen		Bitte füllen Sie die den Antragsunterlagen beigegefügte Exceltabelle aus!			
7.4 Notfallbehandlungen		Bitte füllen Sie die den Antragsunterlagen beigegefügte Exceltabelle aus!			

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt



8. Zufriedenheit von Pflegebedürftigen und Partnern		0	1	2	3
8.1 Pflegebedürftige (und evtl. Angehörige)					
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
8.1.1	Aus der Auswertung der Patientenbefragung ist eine allgemeine Zufriedenheit mit der diabetesspezifischen Betreuung durch den Pflegedienst erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Pflegebedürftige sind überwiegend zufrieden				
8.1.2	▪ mit ihrer Lebensqualität als Diabetes-Patient	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.3	▪ mit der Kommunikation mit dem Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.4	▪ dem Service des Pflegedienstes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.1.5	▪ mit der Leistungserbringung durch den Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2 Arzt					
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
	Ärzte sind überwiegend zufrieden				
8.2.1	▪ mit dem Erreichen der Ergebnisqualität bei ihren Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2.2	▪ mit der Kooperation mit dem Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3 Andere Kooperationspartner					
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
	Andere Kooperationspartner sind überwiegend zufrieden				
8.3.1	▪ mit den Ergebnissen beim Diabetes-Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3.2	▪ mit der Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Mitarbeiterbezogene Ergebnisse					
		trifft nicht zu	trifft zum Teil zu	trifft überwiegend zu	trifft voll zu
9.1	Die Pflegekräfte fühlen sich im Umgang mit den Diabetes-Patienten sicher und kompetent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2	Die Mitarbeiter identifizieren sich mit der Diabetes-Spezialisierung des Pflegedienstes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3	Die Pflegekräfte sind kompetente Ansprechpartner für Anfragen zu diabetesspezifischen Problemstellungen (mit Pflegebezug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4	Die Pflegekräfte erkennen ihren persönlichen professionellen Beitrag im Rahmen der Langzeitpflege von Diabetes-Patienten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5	Die intensivierete professionelle Pflege von Diabetikern wird im gesamten Team anerkannt und von der Leitung sowie durch das Feedback von den Diabetes-Patienten bestätigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsskala: 0 = **trifft nicht zu**: nein, keine Nachweise und keine Planung vorhanden, 1 = **trifft zum Teil zu**: Planung zur Umsetzung der Anforderungen nachweislich vorhanden, 2 = **trifft überwiegend zu**: Anforderungen sind in der Umsetzungsphase, einige Nachweise, 3 = **trifft voll zu**: ja, Anforderungen mit klaren vollständigen Nachweisen erfüllt